2015-07-11

Warum ist Gott involviert in … Teil 1

Hallo an alle,

mit einer kürzlichen Gerichtsentscheidung in den US möchte ich einige Gedanken aus einer Perspektive weitergeben, die ich bis jetzt noch nicht gesehen habe und von der ich hoffe, dass sie einige Einsichten in die Wege des Herrn zur Verfügung stellen werden.

Ich könnte eine beliebige Zahl von Sünden und Werken des Fleisches aus dem Neuen Testament auflisten: Streit, Ehebruch, Zauberei, Hass, Trunkenheit. Aber bei keinen von diesen wird gesagt, dass Gott sich da direkt hinein verwickeln würde. Es handelt sich einfach um Personen, die Sünder sind oder um Jünger, die sich in dem Prozess ein Jünger zu sein mit etwas herumschlagen. (Galater 5, 19-21 listet die Werke des Fleisches auf und spricht zu Gläubigen und nicht zu unerretteten Personen).

Wenn Gott sich involviert, dann sind nicht alle Sünden gleich

Denn in Römer 1, 18-32 listet Paulus eine Einteilung von Sünden auf, in die Gott sich direkt einmischt, was erklärt warum Menschen spüren können, dass da ein geistlicher Kampf stattfindet. Der Zusammenhang bezieht sich auf die niedrigste Form von Offenbarung über Gott: Menschen, die ihn oder einen Beweis seiner Existenz in der Natur sehen, und ihn dennoch ablehnen.

„…, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten, weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen geoffenbart. Denn sein unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, wird von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien.“ V. 18-20

Sie sind sich über Gott nicht unbewusst …

Paulus legt den Fall aus, dass die aller grundlegendste Weise Gott zu realisieren und zu erkennen die durch seine Schöpfung ist – in der Natur kann seine Natur und ewige Kraft gesehen werden. Das Gleiche sagt er in Apg. 14, 17; „obwohl er sich doch nicht unbezeugt gelassen hat, indem er Gutes tat und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gab und eure Herzen mit Speise und Fröhlichkeit erfüllte.“

Aber über Menschen, die den Beweis von ihm in der Natur ablehnen und dies ist der Schlüssel, sagt er folgendes: „weil sie Gott sogar kannten (manche Übersetzungen sagen: von Gott wussten), ihn aber nicht als Gott verherrlichten bzw. ehrten, noch ihm Dank brachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen, wurde ihr unverständiges Herz verfinstert.“ Römer 1, 21

Was Gott erwartet

Gott hat eine Erwartung in sich selbst, dass, wenn jemand die Natur sieht, er zumindest daraus erkennen wird, dass es da einen Schöpfer gibt und ihm vielleicht für seine Schöpfung Dank gibt. Diese Gruppe von Menschen sieht ihn in der natürlichen Welt, weigert sich aber ihn als Gott zu ehren oder ihm für die Natur Dank zu geben.

„Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unverweslichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom verweslichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren.“ Römer 1, 22-23

Dies spricht von Götzendienst und von dem Prinzip, dass diese Gruppe von Menschen absichtlich anfängt eher der Schöpfung Huldigung zu geben als dem Schöpfer. Die Hauptwurzel von Götzendienst ist, die Schöpfung auf die Ebene des Schöpfers zu erheben, wie auch die Herrschaft des Menschen über die Herrschaft Gottes zu stellen. Mit anderen Worten kommt es zu einer persönlichen Anstrengung gegen Gott.

Nun pass auf was Gott macht, wenn sie sich entscheiden es abzulehnen ihn zu kennen und absichtlich – und das ist hier der Punkt – absichtlich Dinge tun um ihn zu verleugnen:

„Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen in Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden, sie, welche die Wahrheit Gottes in Lüge verwandelt und dem Geschöpf Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem Schöpfer, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männern mit Männern Schande trieben und empfingen den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst.“ Römer 1, 24-27

Paulus stellt in der Schlussfolgerung erneut dar: „Und wie sie es nicht für gut fanden Gott in der Erkenntnis festzuhalten, so hat Gott sie dahingegeben in einem verworfenen Sinn zu tun, was sich nicht geziemt.“ Römer 1, 28

Verstehe diesen Zusammenhang: Weil sie Gott in der Natur abgelehnt haben, erlaubt er ihnen die Auswirkungen von dem zu erfahren, was die Ablehnung von (der) Natur bedeutet – indem sie das Gegenteil von dem, was natürlich ist, leben. Gott verheißt, dass wir das was wir säen ernten. Daher bedeutet es, die Schöpfung in ihrem ordnungsgemäßen Zusammenhang abzulehnen, sich als eine Person für das Gegenteil dieser Natur zu öffnen.

Der Lüge nicht mehr zu glauben

Im Prinzip ist es nicht anders als eine Person, die die Heiligkeit von ihrem Ehegelübde verwirft, welches sie für das Gegenteil des Ehegelübdes, das sie aufgegeben hat, öffnet; Scheidung. Es ist nicht anderes, als eine Person, die korrekte finanzielle Praktiken, wie sie in der Schrift dargestellt sind, ablehnt und sich selbst für das Gegenteil von korrekter Handhabung von Geld öffnet, wodurch sie finanziellem Elend ausgesetzt wird.

Der Unterschied ist der, dass diese Sünde Menschen betrifft, die Gott kennen oder von ihm wissen, wie es am niedrigsten Level, der möglich ist, gesehen werden kann, nämlich in der Natur und die ihn immer noch ablehnen – und indem sie Natur ablehnen, erfahren sie das Gegenteil von Natur. Sie wollen ihn nicht, also übergibt er sie dem was sie möchten.

Mach nicht den folgenden Fehler

Wenn ein Christ nicht die geistlichen Wurzeln von dieser Kategorie von Sünde kennt, kann er leicht in der Politik oder in Emotionen des Tages verfangen werden.

Paulus schließt mit einer Liste von Verhaltensbeispielen ab, die auf eine solche Ablehnung Gottes folgen, weil er sie ihren eigenen Sinn übergibt, mit dem sie die Natur pervertieren, wie sie es sich bereits in ihren Herzen vorgenommen haben, aber die Liste bedeutet nicht, dass sie alles beinhaltet und Paulus schlussfolgert, dass sie „… auch noch Wohlgefallen an denen haben, die das tun."

Der Grund warum ich diese Abhandlung schreibe

Ich sehe wie sich Gemeinden wegen dieser Sache teilen und sich in Emotionen verfangen und ihre Liebe für alle demonstrieren wollen, wobei sie sich dabei den fundamentalen schriftgemäßen Zusammenhang komplett nicht bewusst machen. Die Sache ist die, dass das Oberste Gericht der US (SCOTUS) eine Sünde, die das Resultat einer Ablehnung von all dem ist, was Gott ist und wie er in der Natur zu sehen ist, zu einem konstitutionellen Rechtsstatus erhoben hat.

Das Neue Testament listet viele „Werke des Fleisches" in Galater 5, 19-21 auf, aber es besagt nicht, dass Gott darin insofern involviert ist, dass er diese Menschen diesen Sünden übergibt. In 1 Korinther 3,3 sagt ihnen Paulus, weil es da Neid, Streit und Spaltungen unter ihnen gibt, leben sie wie nicht wiedergeborene Menschen und sind sie bloß Babys in Christus – aber er sagt nicht, dass dabei Gott involviert ist und sie diesen Sünden übergibt.

Die Sache, die Paulus hier auf den Punkt bringt ist die, dass wenn Menschen Gott und seinen Beweis seiner selbst in der Natur sehen und dann das ablehnen was sie von ihm in der Natur sehen, er ihnen erlaubt die Ablehnung dieser wahren Natur, die sie abgelehnt haben, auszuleben, was Perversion zur Folge hat.

Alle Sünde ist wie Frucht auf einem Baum. Du kannst den ganzen Tag lang Früchte pflücken und dabei die Wurzel des Baumes nicht in Mitleidenschaft ziehen (beeinträchtigen). Wie durch die Bibel definiert, ist Sünde das Wegwerfen der Regentschaft Gottes, daher ist die wichtigste Sache zuerst die Gott als Gott anzuerkennen, und das sogar am grundlegendsten Level, indem man ihn in der Natur sieht und dann fragt: „Wer ist Jesus?"

Nächste Woche geht es um: Was ist dann mit Christen in dieser Kategorie und in welche Richtung geht die USA?

Seid gesegnet,

John Fenn

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com

2015-07-18

Warum ist Gott involviert in … Teil 2

Hallo an alle,

letzte Woche habe ich weitergegeben wie eine Kategorie von Sünden in ihrem Kern mit einer absichtlichen, bewussten und wissentlichen Ablehnung Gottes und all dem was seine natürliche Ordnung ist, zu tun hat. Die Verfassung der US erklärt, dass die Rechte durch unseren Schöpfer gegeben worden sind und dass es die Aufgabe der Regierung ist diese Rechte zu verteidigen und zu definieren. Aber einige lehnen dies ab und glauben, dass es

die Regierung ist, die Rechte gibt und, die sie definieren kann. Und genau darin liegt der geistliche Kampf.

Auf einer praktischen Ebene
Die Ablehnung Gottes erzeugt Zorn. Offenbarung 12, 12 sagt, dass Satan, der ultimative Ablehner Gottes, „großen Zorn“ hat, den er unter den Nationen verbreitet und uns wird in der Folge in Offenbarung 11, 18 gesagt, dass „die Nationen zornig sind“, wodurch wir von hier ausgehend Zorn als Teil der Gesellschaft sehen werden, wie wir es bis jetzt noch nicht gesehen haben.

Wie wir nun sehen, werden Auditoriumsgemeinden gezwungen, sich zu entscheiden wo sie sozial hineinpassen, wodurch es anfangen wird, dass mehr und mehr Jünger sich untereinander in ihren Häusern treffen werden, wie der Vater mir Anfang Juni gesagt hat: „Die Welt wird sich wiederum verändern“, aber ich glaube, dass wir erst die Spitze des Eisberges gesehen haben.

Christen, Sünde, Gerechtigkeit
Wie wir gesehen haben gibt es da eine Klasse von Sünden, die in ihren Wurzeln Gott sogar auf dem grundlegendsten Level, seiner Schöpfung, ablehnt, was zu dem Resultat führt, dass Gott eine Person dem übergibt, das Gegenteil von der Natur zu erfahren, weil es genau das ist worauf sie besteht. Aber dann gibt es da Christen, Menschen, die sagen, dass sie wiedergeboren sind und, dass sie Gott lieben und doch umarmen und begrüßen sie Sünde und einen Lebensstil, der eine Sünde dieser o.g. Klasse beinhaltet. Wo stehen sie dann geistlich?

Da gibt es zwei Prinzipien: Erstens müssen wir die Früchte im Leben einer Person richten und nicht ihr Herz. Und zweitens gibt es das Konzept, dass es möglich ist in den meisten Gebieten des Lebens gerecht zu sein und in einem anderen Gebiet ungerecht zu sein.

Erstens
Der Gemeinde in Ephesus erteilt der Herr, wie in Offenbarung 2, 1-3 zu sehen ist, einen Befehl und er sagt dann in Vers 4: „Aber ich habe diese eine Sache gegen dich …“ Ähnliche Sachen sagt er zu den anderen Gemeinden und damit folgt er dem Muster des ihnen Befehlens und führt dann ein oder zwei Dinge an, die ihnen fehlen.

Viele Menschen denken, dass eine Person 100% gereicht oder 100% ungerecht ist, aber offensichtlich ist dies nicht der Fall wie wir oben gesehen haben, und da würde es auch sonst keine Erwähnung geben, dass sie dann Hochzeitsgewänder ohne Flecken und Runzeln haben*. Das Hochzeitsgewand ist rein, aber da mag ein Fleck auf ihm sein.
*Epheser 5,27

In 1 Korinther 3, 1-15 sagt Paulus, dass einige Gläubige Neid, Streit und Spaltungen unter ihnen haben, was offenbart, dass sie sich bloß wie (nicht wiedergeborene) Menschen verhalten. ER sagte, dass dies Holz, Heu und Stroh sei und, dass es verbrannt werden würde, dass jedoch der Rest übrigbleiben würde und sie errettet werden würden, aber gerade so wie wenn sie durchs Feuer gehen. Das Gold, das Silber und die kostbaren Steine sind die geistliche Belohnung, die bestehen und unberührt vom Feuer des Gerichtes bleiben würde.

Und wenn jemand dies hier liest und ein Kind gewesen ist oder ein Kind kennt, dann weiß er, dass das „perfekte Kind“ immer noch Mängel hat – und doch wirfst du es deswegen nicht

aus der Familie hinaus. Und wenn du arbeitest oder für deinen Lebensunterhalt gearbeitet hast, dann weißt du, dass es da Angestellte gibt, die in einigen Gebieten großartig sind, aber in anderen Gebieten Mängel haben und doch werden sie deswegen nicht entlassen. Und erinnere dich an die Werke des Fleisches und an die Früchte des Geistes (die Früchte des wiedergeborenen menschlichen Geistes) die in Galater 5, 19- 24 beschreiben sind und sich an Christen mit der Ermahnung richten, dass, wenn sie im Geist wandeln, sie dann diese Lüste des Fleisches nicht vollbringen werden.

Und wir sind alle an einer Stelle gewesen wo wir Gott lieben und mit ihm, so gut wir es können, wandeln und doch handelt er an uns immer noch bezüglich einer bestimmten Sache in unserem Herzen oder Leben. Wir sind gerecht, außer in diesem Bereich auf den er seinen Scheinwerfer leuchtet und von dem er möchte, dass wir damit umgehen. Also beruhige dich, keine Person betritt den Himmel und ist dann 100% angekommen – wir werden vor Christus stehen und einige Dinge werden weggebrannt werden und einige Dinge werden bestehen – was bedeutet, dass wir das Leben auch auf diese Weise leben und immerwährend zu ihm hinwachsen und doch noch nicht vollkommen sind.

Zweitens

Wir müssen die Frucht im Leben einer Person richten und nicht ihr Herz. In der berühmten Ermahnung von Jesus über falsche Gläubige in Matthäus 7, 1-23, fängt er in Vers 1 damit an, indem er sagt, dass wir nicht richten sollen, damit wir nicht gerichtet werden. Hier spricht er über das Herz einer Person, denn in den Versen 15-20 spricht er darüber falsche Gläubige anhand ihrer Früchte in ihrem Leben zu richten. Er sagte, dass Trauben nicht von Dornbüschen gesammelt werden, daher wissen wir, dass falsche Gläubige eine Sache sagen, aber eine andere Sache leben.

Er fährt fort und sagt zu einer Gruppen von Menschen, die ihn „Herr, Herr“ nennen und die beanspruchen in seinen Namen prophezeit und Dämonen ausgetrieben zu haben: „Ich kannte euch nie. Weicht von mir ihr, die ihr Gesetzlosigkeit praktiziert“.

Hier geht es nicht um Gläubige, wenn er sagt „Nicht alle, die zu mir kommen und ‚Herr, Herr‘ sagen, werden in das Königreich des Himmels eintreten.“ Nie bedeutet niemals. Diese Menschen waren nie wiedergeboren und tatsächlich stellt er hier, während er seine Lehre über falsche Gläubige zusammenfasst, einen flüchtigen Blick auf ihr Gericht zur Verfügung.

Was ist die Lösung?

Wenn eine Person wahrhaftig ein Gläubiger ist, so sagt Johannes 3, 2-3: „Geliebte, NUN sind wir die Söhne Gottes, aber es ist noch nicht offenbar was wir sein werden, denn wenn er erscheint, das wissen wir, dann werden wir wie er sein, denn wir werden ihn sehen wie er ist. Jeder, der diese Hoffnung in sich selbst hat, reinigt sich selbst …“

Beachte: Er spricht über Gläubige, die die Tatsache (Nr. 1) nahe und für sich wertvoll halten bzw. erachten, dass sie Kinder Gottes sind, und sie freuen sich sehnlich darauf Jesus zu sehen (Nr. 2) – daher ist das Resultat in ihrem Leben auf beständige Reinigung gerichtet (Nr. 3).

Wenn du Gläubige siehst, deren Leben nicht in beständigem Wachstum ist, während sie die Hoffnung, ihn in Herrlichkeit zu sehen, festhalten, dann schau auf die Früchte in ihrem Leben – sei dir bewusst, dass es uns nicht zusteht ihre Herzen zu richten – aber ihren Lebensstil sollen wir beurteilen!

Was, wenn …?

Was, wenn du von einem Christen hörst, der sagt, dass er einfach nur als der, der er ist, akzeptiert werden möchte und mit dem Rest von uns Gott lieben möchte?

Das Königreich wirkt durch Offenbarung, was mit der Grundlage anfängt, die Natur zu sehen und daraus zu erkennen, dass es einen Schöpfer gibt und von da ausgehend ist die höchste Offenbarung, dass Jesus der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes ist, wie Petrus in Matthäus 16, 16-18 offenbart wurde. Jesus nannte Petrus einen Stein, einen kleinen werfbaren Stein, aber er sagte, dass ER auf dem Felsen, dem Berg der Offenbarung, dass er der Christus ist, seine Gemeinde bauen würde.

In den Gebeten des Paulus aus Epheser 1, 17-23, 3, 14-19 und Kolosser 1, 9-12 ging es in allen darum, den Vater zu bitten, uns und ihnen „den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis von ihm zu geben, damit die Augen unseres Verständnisses erleuchtet werden würden …“ „Geistliche Weisheit“ und um im inneren Menschen durch seinen Geist gestärkt zu werden, damit wir die Liebe erkennen können, die hinter jeder Erkenntnis im Natürlichen steht – bei all dem geht es nur darum persönliche Offenbarung zu empfangen

Das ganze Königreich funktioniert durch Offenbarung, daher bitten wir für jene, die in Sünde verwickelt sind, den Vater ihnen Offenbarung zu geben und, dass er sie nahe zu sich ziehen möge.

Versammle dich mit jenen, die die Wahrheiten von 1 Johannes 1, 1-3 wichtig in ihren Herzen halten, während sie sich auch selbst reinigen und nach seiner herrlichen Erscheinung suchen. Trenne dich von jenen, die die Welt lieben und denen diese Dinge nicht in ihrem Herzen wichtig sind – auch wenn du dich nur zu Hause mit der Familie oder mit nur einer Person treffen kannst. Fang eine familienbasierende Hausgemeinde in deinem Zuhause an … ziehe es in Erwägung!

Irgendwo habe ich ein Zitat von einem römischen Beamten aus dem 2. Jahrhundert, der einem anderen Beamten über die jüngste Welle der Christenverfolgung schreibt. Er sagte etwas im Sinne von: „Es ist gut, die Tempel wieder gefüllt zu sehen, jetzt wo wir diesen neuen Aufwand gegen Christen angefangen haben.“ Bist du bereit unterzutauchen?

In der nächsten Woche berichte ich von einem geistlichen Traum. Bis dahin,

seid gesegnet,

John Fenn

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com